



Presseinformation vom 28.06.2024

Andreas Heller nimmt nach 18 Jahren Abschied als Landrat des Saale-Holzland-Kreises

Eisenberg. Am 30. Juni 2024 endet die 18-jährige Amtszeit von Andreas Heller als Landrat des Saale-Holzland-Kreises. Er gehört zu den fünf dienstältesten Landräten in Thüringen, zusammen mit Dr. Werner Henning (Eichsfeld), Martina Schweinsburg (Landkreis Greiz), Harald Zanker (Unstrut-Hainich-Kreis) und Thomas Müller (Hildburghausen) im Amt, die fast alle in diesem Jahr in den Ruhestand gehen.

Andreas Heller (Jahrgang 1957) hat zunächst als Lehrer für Mathematik und Physik gearbeitet und war von 1991 bis 2006 Schulleiter des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Eisenberg. 2006 wurde er zum Landrat des Saale-Holzland-Kreises gewählt, 2012 und 2018 für jeweils sechs Jahre wiedergewählt.

„Das waren ohne Zweifel die aufregendsten und arbeitsreichsten 18 Jahre in meinem Leben“, blickt Andres Heller auf seine Zeit als Landrat zurück. „Ich freue mich sehr, dass ich gemeinsam mit vielen Partnern im Landkreis in diesen Jahren viel erreichen konnte und danke ausdrücklich allen, die mich hier immer wieder unterstützt haben.“



*Hat den Saale-Holzland-Kreis sicher auch durch herausfordernde Zeiten gesteuert: Landrat Andreas Heller. Am 30. Juni 2024 endet seine insgesamt 18-jährige Amtszeit.
(Foto: Archiv Landratsamt/Bioly)*

„Als Landrat hatte ich viele Aufgaben unter einen Hut zu bringen: Chef der Kreisverwaltung, repräsentativer Vertreter des Landkreises, Mitglied im Kreistag, in Aufsichts- bzw. Verwaltungsräten diverser Gremien“, blickt Andreas Heller zurück. „Vor allem aber war mir wichtig, der gewählte Vertreter aller Menschen im Landkreis zu sein. Deshalb habe ich zahlreiche

Bürgersprechstunden im ganzen Landkreis durchgeführt, war bei unzähligen Anlässen in den Städten und Gemeinden vor Ort. Besonders wichtig war mir der Kontakt zu den Bürgermeistern, denn mit unseren 91 selbstständigen Gemeinden sind wir der wohl kleingliedrigste Landkreis Deutschlands. Das ist Herausforderung und ein Segen zugleich, denn die Bürger vor Ort wissen am besten, wo der Schuh drückt, und packen mit an, wenn es nötig ist.

Bei allen Wünschen, die noch offen sind: Der Saale-Holzland-Kreis hat sich sehr gut entwickelt. Er ist ein liebenswerter Landstrich, in dem es sich gut leben lässt. Ob Wirtschaft, Landwirtschaft, Handwerk, Infrastruktur, Schulen und Kindergärten, Kultur und Sport, Vereine und Traditionen – wir brauchen uns als Saale-Holzländer nicht zu verstecken! Ich erinnere mich gern an solche Höhepunkte wie die Einweihung des neuen Bettenhauses an den Waldkliniken, die Meilensteine der Entwicklung des Fraunhofer Instituts für Keramische Technologien und Systeme am Tridelta Campus, die Spatenstiche und Einweihungen sanierter Schulen und Straßen.

Trotz der Fülle der Aufgaben und so mancher schlaflosen Nächte hat mir die Arbeit als Landrat immer Spaß gemacht. Ich habe zuletzt öfter wieder wohlthuend Zusammenhalt erlebt und immer versucht, dies auch selbst vorzuleben. So anspruchsvoll die Aufgaben auch immer sein mögen: Es ist wichtig, Lösungen zu finden. Und dabei besonders, dass wir miteinander reden, einander zuhören, einander helfen.

Wir haben in den vergangenen Jahren große Aufgaben bewältigt und den Landkreis erfolgreich vorangebracht. Darauf können wir durchaus stolz sein, und darauf können Sie gemeinsam mit dem neuen Landrat aufbauen.

Ich freue mich, dass Johann Waschnewski die Landrats-Stichwahl deutlich mit über 60 Prozent gewonnen hat und wünsche ihm einen guten Start als Chef der Kreisverwaltung, viel Glück und Erfolg!“

Auf eine große Abschiedsfeier hat Andreas Heller verzichtet. Er hat bereits in den vergangenen Monaten bei verschiedenen Anlässen Abschied genommen von den Bürgermeistern und Verwaltungsleitern im Landkreis, den Schulleitern, in Gremien und Verbänden. In seiner letzten Arbeitswoche dankte er den Abteilungs- und Amtsleitern der Kreisverwaltung für die langjährige gute Zusammenarbeit und verabschiedete sich in kleiner Runde von Vertretern der Beteiligungen des Landkreises und Weggefährten.

Nun wartet ein neuer Lebensabschnitt auf Andreas Heller. Er freut sich auf Zeit mit der Familie, Frau, Kindern und den sechs Enkeln. Auf Fußball, Kaninchenzucht, Skat, die Arbeit auf dem Feld und im Wald. Auf Wandern und Radfahren. Seinem Heimatort Serba möchte er auch weiter treu bleiben.

„Liebe Saale-Holzländer, ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit und Gottes Segen!“ Mit diesen Worten verabschiedet sich Andreas Heller als Landrat des Saale-Holzland-Kreises.

Meilensteine aus der Zeit von 2006-2024 mit Landrat Heller waren u.a.:

- der Um- und Ausbau der ehemaligen Grundschule Camburg zum Kreisarchiv (2006),
- die Gründung der Regionalen Aktionsgruppe (RAG) Saale-Holzland e.V. unter Vorsitz von Landrat Heller (2007),

- die Generalsanierung der Regelschule in Hermsdorf (Wiedereinweihung und Namensgebung als Schule „Am Hermsdorfer Kreuz“ (2007),
- die Sanierung und Wiedereinweihung des Stadtrodaer Schlosses als Sitz des Amtsgerichts (2008),
- die Auszeichnung als Bioenergie-Region (2009),
- die Übergabe des sanierten Förderzentrums in Hainspitz (2009),
- die Verkehrsfreigabe der historisch getreu sanierten Elsterbrücke von Crossen nach Nickelsdorf (2010),
- die Einweihung der neuen Turnhalle an der Regelschule in Hermsdorf und der neuen Zwei-Felder-Halle an der Regelschule in Kahla (2011),
- der Konsortialvertrag mit dem Krankenhaus Eisenberg und Uniklinikum Jena (2012),
- der Bau des Technikums 3 am Fraunhofer-Institut Hermsdorf (Einweihung 2014),
- die Bildung des Dienstleistungsbetriebes SHK mit Abfallwirtschaftsbetrieb und Kreisstraßenmeisterei (2015),
- die Generalsanierung der Regelschule in Stadtroda (Einweihung 2017),
- die Bildung des Berufsschulzentrums Hermsdorf-Schleiz-Pößneck mit Sitz in Hermsdorf (2017),
- der Neubau des Jobcenters SHK in Eisenberg 2018,
- der Neubau an der Gemeinschaftsschule Bürgel – Fertigstellung 2019
- die Bewältigung der Corona-Pandemie-Jahre 2020-2022
- der Bau des neuen Bettenhauses an den Waldkliniken Eisenberg (Einweihung 2020)
- die Einweihung des sanierten Altbaus der Schule Bürgel (2021)
- die Einweihung der sanierten Schulturnhalle Bad Klosterlausnitz (2021)
- der Umzug des Gesundheitsamtes nach Eisenberg (2021)
- die Aufnahme, Unterbringung u. Betreuung von mehr als 1.000 Geflüchteten aus der Ukraine (ab 2022)
- das Zusammengehen der JES Verkehrsgesellschaft mit dem Jenaer Nahverkehr (2022)
- die Einweihung der um- und ausgebauten Grundschule Königshofen (2023)
- die Gründung der Saale Unstrut Tourismus GmbH (2023)
- die Einweihung der Regelschule in Dorndorf-Steudnitz nach umfassender Sanierung und Anbau 2. Rettungsweg (2024)
- die Einweihung der neu gebauten Rehaklinik an den Waldkliniken Eisenberg (2024)
- die Vertragsunterzeichnung für den Neubau der Grundschule Stadtroda (2024)